

# Journal Psychologischer Studien

Wissenschaft, Philosophie und Religion

## Buch der Geister und Erziehung

Sonia Theodoro da Silva

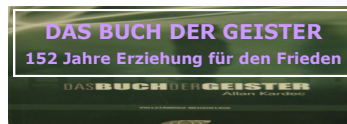
„Eine Erziehung, basierend auf einem exakten Lebenskonzept würde die Welt verändern. Angenommen, jede Familie wäre in durch Tatsachen bekräftigte, spiritualistische Vorstellungen eingeführt, und lehrte Kinder diese spiritualistischen Vorstellungen (...): eine schnelle soziale Veränderung würde unter der Kraft dieses doppelten Einflusses geschehen.“ (Jetzt und Danach, Léon Denis, Kapitel 54).

Der bedeutende spiritistische Denker, vortrefflicher Erzieher, treuer Anhänger der Lehren der Höheren Geister und Teilhaber einer tiefgehenden sozialen Reform, nimmt in wenigen Worten das Ideal einer ganzen Generation wieder auf: Erfahrung und Anwendbarkeit der Lehren von Jesus mit Stimmigkeit und Logik einer Doktrine, die Menschen nicht nur zu bloßen Nachfolgern, noch einer religiösen, dissidenten Sekte oder Anhänger eines philosophischen Systems, basierend auf existenziellen Fundamenten, machen würde, sondern Träger einer wirklichen und gelebten Kenntnis, die ihnen Erleuchtung und Trost gebracht hat. In einem anderen Buch (Sozialismus und Spiritismus, Kapitel I), bekräftigt Denis: „Für uns ist Sozialismus das Studium, die Forschung und Anwendung der Gesetze und beeinflussbaren Mittel, die materielle, intellektuelle und moralische Situation der Menschheit zu verbessern.“

Noch immer ist der Zweck der Spiritistischen Doktrine kein anderer: ihre These: die Philosophie, die vorschlägt, erklärt, erleuchtet, da sie sich wirklich mit bewiesenen Tatsachen verbindet durch ihre erforschende Methode auf wissenschaftlicher Basis; ihre Antithese: die anscheinende Unmöglichkeit der Abstimmung ihrer ethischen und moralischen Inhalte ohne in Sentimentalismus zu gleiten oder in den Dogmatismus der Religionen; ihre Synthese: Jesus, als Er, vollkommener Geist von Grund auf, unvorstellbar für die menschlichen Wesen, auf die evolutionären Ebenen der Erde kommt und den Menschen persönlich Seine Botschaft bringt durch Metaphern und Gleichnisse, absolut verständlich für alle Kulturen und Rassen aller Zeiten. Er wird Mensch und nahe den Menschen leidet er mit und als sie, hinterlässt eine Erbschaft von Trost durch Kenntnis der Ursachen menschlichen Leidens; Er klärt auf, dass wahre Religiosität sich nicht nach dem Aufwand von materiellen Gütern vollzieht oder am Opfer menschlicher Leben, sondern durch Hingabe von sich selbst in beständigem Ausüben von Brüderlichkeit und Frieden, Darstellung der göttlichen Gesetze, Gegenwart Gottes in uns. Und zum Abschluss hinterlässt er uns die Bezeugung seines Nachlasses: Das Kommen des Trösters, der die schon reifen Menschen durch die Zeit begleiten wird im Übergang ihrer moralischen

Größenordnung.

Genau vor 152 Jahren legt einer der treuen Diener Seiner Sache die fleischliche Kleidung wieder an und kommt, Teilnehmer der Phalanx des Geistes der Wahrheit, die Lehren von Jesus zu unterstützen in dieser Phase der menschlichen Evolution. Doch diesmal mit der direkten Begleitung verschiedener Geister, reinkarniert oder nicht, aber alle von ihnen Leiter der Vervollständigung des erzieherischen Projektes. Dieser selbe, Rivail oder Allan Kardec, Erzieher, der auf standhafter und unzweifelhafter Grundlage die Aspekte der menschlichen Existenz, gedrängt zur mystisch-religiösen Annäherung in allen Zeiten und absolut getrennt von der durch den Menschen durchgeführten wissenschaftlichen Entwicklung in seiner ewigen Suche nach Wissen, aufklären würde.



Themen wie Gott, Natur, Unsterblichkeit der Seele, Leben nach dem Tod, der Grund für die menschliche Existenz, von Leiden und Schmerzen, die Ungleichheit in der Verteilung der materiellen Güter, Bestrafung und die existenzielle Leere und in heutiger Zeit der religiöse Fundamentalismus, der Kriege anreizt im Namen eines rachsüchtigen Gottes der denkt, das eigentliche Bedürfnis von Gerechtigkeit in menschlichen Beziehungen herzustellen, den Selbstmord einleitend als eine alternative Lösung dieser Fragen, spektakuläre Flucht durch Mittel von langsamer Selbstzerstörung durch Alkohol und Drogen, die Vernunft und Gefühl betäuben, waren immer aufgeteilt und aufgespalten in Arbeitsgebietsthemen durch die Religionen und Philosophien im Bestreben zu antworten oder menschliche Wesen zu vorstellbaren Antworten zu führen. Doch Religionen verschlossen sich zu lehren, was sie am besten wussten wie: Religion. Sie führen nicht das menschliche Wesen zu seiner Spiritualität, sondern zu der wiederholenden und erschöpfenden Ewigkeit von Sekten oder Ritualen, die sinnlos das Denken ausschalten, Hindernisse erzeugen in der Erfüllung menschlichen Sehns. Andererseits verschlossen sich die Philosophien in den existenziellen Nihilismus und die Wissenschaften in den materialistischen Positivismus.

Aber dann erhebt sich, gemäß den Worten von Arnold Toynbee, die schöpferische Minderheit und der Spiritismus, der aufklärt, verkündet,

vorbereitet auf den Beginn der neuen Erziehung mit Basis in der Kenntnis der wirklichen Identität des Geistes, unsterblich und zwischen-existent in scheinbar gegensätzlichen Dimensionen, aber die sich einander ergänzen, da beide Teil der Schule des Geistes sind. Diese Minderheit ist über den Planeten verteilt und erleuchtet Wissenschaft mit der notwendigen Dosis von Ethik und Spiritualität, die Philosophie für die Aufklärung von Fragen bezüglich zum zwischen-existenten metaphysischen Wesen, die Religion, die das Wesen führt, sich und seine Nächsten zu lieben durch die Liebe Gottes, der in beiden und in der Natur verborgen ist.

Das Buch der Geister ist die **Philosophie**, die die Wiederbedeutung für die menschliche Existenz bringt, die den Geist in seiner wahren Wichtigkeit einstuft, als das Wesen, das in der Zeitachse sich erzieht, seine verborgenen Potenziale entwickelt, mit dem Leben und dem Leiden lernt, welche Instrumente des Erweckens für die Erfüllung des Bedürfnisses sind.

Das Buch der Geister ist die **Wissenschaft**, die das Phänomen unter dem Licht der Vernunft entschlüsselt, des intellektuellen Bemühens der nach dem Ursprung aller Dinge sucht und das intelligente Prinzip des Universums entdeckt, gegenwärtig hinter einem materiellen Vorhang, das eingeschlossen ist im Gefängnis der Sinne.

Das Buch der Geister ist die **Religion** im Geist und in der Wahrheit, die entmystifiziert und Jesus als Gottheit entmystifiziert als ein unerreichbares mythologisches Pantheon, weil es nicht existent ist und ihn als das größte Beispiel von Leben und Liebe widerspiegelt. Es stellt ihn jenen vor, die seinen Fußstapfen folgen für unsere Lebenserfahrung, für unsere Vernunft und für unsere Gefühle, uns die Art von Glauben zu gewähren, der denkt, der vernünftig ist, der beständig ist, weil er auf Weisheit gebaut ist.

Das Buch der Geister ist deshalb die **Erziehung par excellence**, weil es das Wesen zurückführt zu Selbsterkenntnis ohne Meta-Sprachen, ohne Systeme, es neu formt entsprechend dem Licht der Einsicht, uns der großen Verantwortung bewusst macht, die es vor dem Leben hat, vor seiner eigenen Existenz, der Existenz eines anderen, seines Nächsten und seines Bruders.

Sonia Theodoro da Silva ist Übersetzerin und promoviert in Philosophie. Sie lebt in São Paulo, Brasilien, arbeitet mit bei FEESP, Casas André Luiz und schreibt Artikel für spiritistische Magazine und Zeitungen.

## Die Existenz Gottes

Adenáuer Novaes

Zwei Aspekte müssen berücksichtigt werden, wenn man über Gott spricht. Der erste ist, zu beachten, was Gott wirklich ist, seine wirkliche Existenz und seine Natur. Über dies kann nichts ganz sicher gesagt werden. Tatsächlich ist Gott ein Rätsel für die menschlichen Wesen. Auch wenn gesagt wird, dass Gott die Ursache aller Ursachen ist, dessen Intelligenz gemessen würde an seinen Wirkungen (das Werk des Universums), kann nichts über seine Natur geschlossen werden. Diese Darstellung legt nur eine Tugend oder ein menschliches Attribut fest.

Der zweite Aspekt ist der Gedanke, der in Bezug auf Gott entwickelt wurde. Viele Vorstellungen über Gott sind von den Menschen festgelegt worden; von der Leugnung seiner Existenz (was bedeutet, dass jemand anderer seinen Platz einnimmt) bis hin zur Glut jener, die sagen, einen direkten Kontakt mit ihm gehabt zu haben oder Gott selbst sein würden. Alles, was gesagt oder wahrgenommen wurde in Hinsicht zu Gott, gesegnet von den Religionen oder nicht, weist auf den Bereich menschlicher psychologischer Darstellungen. Es resultiert aus den transzendentalen Erfahrungen der Menschen, die Spiegelungen sein konnten von mystischen Erfahrungen, gelebt von Einzelnen.

Die Konstruktion von Gedanken über Gott könnten ihren Ursprung in dem Bedürfnis der menschlichen Wesen haben, mit ihren unbewussten Inhalten zu handeln, dargestellt durch abkehrende Abbildungen; was sehr oft durch Furcht einflößende Monster beschrieben werden kann, von denen Schutz erbeten wurde. Der Gedanke an Gott tröstet, schützt, gibt zusammengefasst Unterstützung und löst viele Male die Spannung, die durch solche Inhalte verursacht wurde, wie auch durch Erfahrungen, die nicht durch das Gewissen aufgenommen wurden.

Im zweiten Aspekt wird der Gedanke von Gott ein psychologisches Bedürfnis. Ohne dieses wären menschliche Wesen nicht in der Lage ihre angeborene Neigung zu verwirklichen, eine Ursache zu finden, die ihre eigene Existenz gerechtfertigt. Der Gedanke von Gott ist eine psychologische "Unterstützung" zu thematisieren, was nicht möglich ist, zu verstehen oder was nicht direkt gehandelt werden kann durch das Gewissen. Dieser Gedanke, offensichtlich aufbauend zu Gott, führt die unbewusste Suche nach sich selbst, in anderen Worten, jemandes höchste Individualität, einzigartige Individualität, die sich von einer Person zur anderen unterscheidet. Es ist die Suche nach Sich-Selbst, was den Gedanken führt, der von Gott gemacht wird.

Solange der Gedanke von Gott als eine psychologische Unterstützung gebraucht wird, werden wir nicht erreichen, was die menschliche Schöpfung entstehen ließ. Eine neue Sichtweise muss entwickelt werden,

um die Suche freizuschalten, was die eigene Individualität ist, während des Denkens mit Gott zu handeln. Dies heißt nicht zu sagen, dass wir aufhören Glauben zu haben noch die Suche nach Gott aufhören. Sie sind übereinstimmende Formen mit der Psyche eines jeden und ohne sie ist es nicht möglich, das Gleichgewicht zu finden. Die Art oder das Verständnis in Hinsicht zu Gott erzeugen die Rituale und die ganzen bekannten religiösen Darstellungen. Neben den Einstellungen zum Überleben ist die religiöse Haltung die führende menschliche Motivation der Kultur, der Künste und Entwicklung der Gesellschaften. Im Spiritismus darf Gott nicht nur als die erste Ursache aller Dinge betrachtet werden, sondern als das führende Selbst-Gewissen des Lebens und des Ziels, das von den Individuen erreicht werden soll. Jeder Mensch muss als sein eigener Kanal zu Gott zur Erfüllung des Lebens betrachtet werden; d. h. Gott in jedem menschlichen Wesen. Dieser Gedanke muss den Menschen zu seinem Gewissen führen in seiner/ihrer persönlichen Wichtigkeit und seinem/ihrer eigenen Wert als Teilhaber in der Erbauung des Universums.

**„Jeder Mensch muss als sein eigener Kanal zu Gott zur Erfüllung des Lebens betrachtet werden“**

Die wirkliche Existenz von Gott ist jenseits menschlichen Begriffsvermögens. Das Wort Existenz kennzeichnet nicht "ganz genau" was in Hinsicht zu Gott gesagt werden kann. Die einzig mögliche Bestätigung in Hinsicht von diesem, was von denen kommen kann, die ihn als solchen auffassen, kann man sagen, dass er Selbst, der die Welt sieht, begreift und entwirft und sie entsprechend zu dem macht, was sie ist. Zu versichern, dass Gott durch das unvollständige Universum verstanden und begriffen werden kann, wie das sehr menschliche Wesen das idealisiert, was um es herum ist.

In Bezug auf Gott muss jede Person seinen/ihrer eigenen Glauben pflegen, jedoch mit einem Verständnis, dass das Konzept, das jemand in Bezug auf Gott hat, sich auch entwickeln muss. Außerdem, wenn die Menschen Gott als sich entwickeln begreifen, dann muss der Gedanke, den die Menschen sich von Gott machen, ebenso eine neue Stufe der Entwicklung annehmen. Wenn es Umformungen in der Persönlichkeit gibt, in welcher andere Mechanismen des Verständnisses der Wirklichkeit entwickelt werden, muss der Gedanke von Gott durch Veränderungen gehen und der Schutz und das Seelenheil, gespielt durch das Konzept, das man hatte, werden nicht mehr gebraucht. Gott ist Liebe, wenn jemand es braucht, Liebe zu üben.

*Adenáuer Novaes ist klinischer Psychologe und lebt in Brasilien. Er ist einer der Leiter der Stiftung „Lar Harmonia“ in Salvador, Bahia, Brasilien.*

## Die Unsterblichkeit der Seele

Ana Cecilia Rosa

Der Gedanke von der Unsterblichkeit der Seele folgte der Menschheit durch Jahrtausende. Der erste Bericht von „der Existenz eines unsterblichen Teils im Menschen“ ist aus Vedischen Texten ersichtlich; 1500 v. Chr. hatten die Ägypter und Griechen dieses Wissen und riefen ihre Toten an, den Austausch



mit der geistigen Welt voranzubringen. Es war folglich mit Jesus, dass dieses Wissen begründet wurde, indem er sagte: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Der der an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ Seitdem werden in christlichen Religionen Seele und geistiges Leben als unbestreitbare Wahrheiten gesehen. Doch erst während des 19. Jahrhunderts war es möglich, wissenschaftlich die Existenz der Seele und ihres Überlebens nach dem Tod des physischen Körpers zu beweisen. Durch Beobachtung der mediumistischen Phänomene entstand die Spiritistische Doktrine, von Allan Kardec gebracht und kodifiziert in den Werken des Spiritistischen Pentateuch.

Hinter dem wissenschaftlichen Charakter dieser Enthüllungen gibt es auch moralische Lehren, gebracht durch den erleuchteten Gedanken der unvergänglichen Seele und ihrer Rückkehr ins körperliche Leben in aufeinanderfolgenden Reinkarnationen zum Zweck der spirituellen Entwicklung, dem einzigen Weg um Vollkommenheit zu erreichen. Dieses Prinzip klärt auf, dass Leiden vorübergehend sind, von unseren Schwierigkeiten stammen, in den Gesetzen der Liebe zueinander zu leben. Und dieser physikalische Tod trennt nur vorübergehend verwandte Geister, die zurückkehren, um sich wandernd zu treffen, Bande zu verstärken und Verbindungen, basierend auf wahrer Liebe zu vertiefen, die Resignation gestatten angesichts des Verlusts von Geliebten. So werden die falschen Ideen in Bezug auf das Ziel der Seelen nach ihrem Weggang vom physischen Körper, die so viele Ungläubige erzeugt haben, ersetzt durch die Gewissheit und Glauben in das zukünftige Leben, die jedem zuerkennen, keine Freuden oder ewigen Strafen mehr, sondern unendliche Möglichkeiten des Lernens durch Harmonisierung mit den göttlichen Gesetzen und Gerechtigkeit, freien Willen und Verantwortung zu praktizieren.

*Ana Cecilia Rosa ist Kinderärztin Beraterin und lebt in Brasilien. Sie ist Mitglied des Instituts der Spiritistischen Enthüllung in Araras, São Paulo, Brasilien.*

## Redaktioneller Stab:

## Journalist:

João Batista Cabral - Mtb nº 625

## Redakteur

Evanise M Zwirter

## Mitarbeiter

Adenáuer Novaes  
Karina Cardoso

## Berichterstattung

Sonia Theodor da Silva  
Adenáuer Novaes  
Ana Cecilia Rosa  
Rodrigo Machado Tavares  
Manuel Portásio Filho

## Grafik Design

Kelley Cristina Alves

## Druck

BrasilGraphics and Media Services Ltd.  
Auflage: 2500 Exemplare

## Studiensitzungen an Sonntagen:

(Portugiesisch)  
06.00 h - 09.30 h  
BISHOP CREIGHTON HOUSE  
378, Lillie Road - SW6 7PH  
Informationen: 0207 371 1730  
spiritist.psychologicalsociety@virgin.net  
[www.spiritistsps.org](http://www.spiritistsps.org)

## Mehrheit der Existenzen

Rodrigo Machado Tavares

Die Mehrheit der Existenzen (s.a. Das Gesetz der Reinkarnation) ist eines der Fundamente der Spiritistischen Doktrine. Es ist hinreichend bekannt, dass Reinkarnation als ein starker Glaube in verschiedenen alten Zivilisationen gefunden wurde. Z. B. im alten Indien, wo viele „Capelines“ reinkarnierten, wo es sehr allgemein war zu wissen, dass „wenn jemand getragene Kleider ablegt um neue zu tragen, genauso verlässt die Seele den Körper um einen neuen anzulegen.“ Es war in Ägypten, wo viele andere „Capelines“ lebten, das Ziel und die Mitteilbarkeit mit den Toten und die Mehrheit der Existenzen und Welten war für sie bekannt und lösten Probleme.

Auf diese Weise finden wir durch das Studium anthropologischer Geschichte sehr interessante Tatsachen. Doch die Sicht, die Menschen über Reinkarnation hatten, ebenso wie es mit allem in der Natur geschieht, hat sich sehr entwickelt. Wir dürfen nicht denken, dass es uns schon dargelegt wurde oder von uns in voller Form entdeckt wurde. Es ist nicht in der Weise, dass Dinge geschehen. Die Enthüllung muss immer allmählich sein, da das Gegenteil die menschliche Vernunft auslöschende würde. Und Gott, unser gerechter Vater, hat es immer so gezeigt.

**„ die Doktrine, über die die Geister heute lehren, hat nichts Neues; wie es in der Mehrheit der Philosophen von Indien, Ägypten und Griechenland durch Fragmente gefunden wird und im Ganzen in den christlichen Lehren.“**

Deshalb kam der Spiritismus im 19. Jahrhundert die Wahrheiten dieses göttlichen Gesetzes zu enthüllen. Wie Allan Kardec es uns in einem seiner Bücher gesagt hat mit dem Titel: „Der Spiritismus in seinem einfachsten Ausdruck“ (Le Spiritisme a sa plus simple expression): „die Doktrine, über die die Geister heute lehren, hat nichts Neues; wie es in der Mehrheit der Philosophen von Indien, Ägypten und Griechenland durch Fragmente gefunden wird und im Ganzen in den christlichen Lehren. Was ist der Spiritismus gekommen zu tun? Er hat durch neue Zeugnisse bestätigt, durch Tatsachen darzulegen, unbekannt oder nicht gut verstandene Wahrheiten in ihrer wahren Bedeutung wiederzubegründen, die schlecht interpretiert wurden.“

Wie schön ist es die Gewissheit zu haben, dass das Fleisch, wie Joanna de Ângelis sagte, als Opfertage, geboren wird, stirbt und wiedergeboren wird, unzählige Male, einschließlich in einer gleichen Existenz, in unserem Alltag, aber dass das wirkliche Leben immer weitergeht.

Wie schön ist es, sich dessen gewiss zu sein, wie Allan Kardec beteuerte, und nicht mehr der Intuition der Vergangenheit, des Gesetzes: „Geboren zu werden, zu sterben, wiedergeboren werden und sich immer vorwärts zu entwickeln.“

Rodrigo Machado Tavares ist Ingenieur und Forscher und lebt in London. Er arbeitet mit der Zeitschrift „Reformador“ zusammen.

## Evangelium: Ethik, Liebe und Brüderlichkeit

Manuel Portásio Filho

Über das Evangelium zu sprechen ist, den ausdrücklicheren Wert der menschlichen Kultur anzusprechen, beinhaltet in einem der wichtigsten Bücher, die jemals von einem Menschen geschrieben wurden: Die Bibel, aufgeteilt in das Alte und Neue Testament. Das Alte Testament erzählt die Geschichte der hebräischen Menschen und anderer Menschen, die ihre Zeitgenossen waren. Es ist eine Erzählung, die mit starker mystischer Bedeutung beginnt und mit den jüdischen Propheten endet. Ihre exponentielle Figur ist Moses. Und er erschien mit eigenartiger Ethik, ausgerichtet auf die hebräischen Menschen und der Beziehung von jedem seiner Mitglieder mit den anderen und mit seinem Gott. Das Neue Testament hat als seine zentrale Figur Jesus und kann von fünf Gesichtspunkten aus betrachtet werden, wie von Kardec hervorgehoben: 1) Die allgemeinen Handlungen von Christus' Leben; 2) Die Wunder; 3) Die Weissagungen; 4) Die Worte, die der Errichtung der Dogmen der Kirche dienten; 5) Die moralischen Lehren (ESE, Einführung I). Da die ersten vier endlose Kontroversen durch die "Jahrhunderte verursachten, ist es wichtig die ethischen und moralischen Aspekte der Didaktik des Meisters hervorzuheben, welche dargestellt werden als „Göttlicher Code“, wo unsere Pflichten gegenüber Gott, Höchste Intelligenz des Universums, die alles geschöpft hat, herausgestellt werden. Auch unsere Pflichten gegenüber unseren Gefährten, die unsere Brüder und Weggefährten auf unserer Reise sind; und auch gegenüber uns selbst, ewige Geister auf der Suche nach Vollkommenheit. Jesus' Lehre ist nicht nur für den einzelnen Menschen sondern für die ganze Menschheit: sie ist in letzter Analyse universal.

Was ist Ethik? Ethik wird als praktizierende Disziplin betrachtet, die menschliche Handlungen mit einbezieht und normativ unsere Pflichten vor der Gesellschaft einrichtet. Durch die Ethik ist die Einrichtung zwischen Gut und Böse klar. Es gibt verschiedene Formen der Ethik, aber in allen Fällen hilft sie, die Fragen zu beantworten: „wie am bestmöglichen zu handeln.“ Im etymologischen Sinn kann das Wort Ethik, griechischer Herkunft, verstanden werden als „moralische Wissenschaft“; übertragen ins Lateinische war es übersetzt worden als „von Moral“. Deshalb können wir über Ethik oder Moral von Christus sprechen, die die Zusammenstellung seiner Lehren bedeutet, belangt mit einem Ideal menschlichen Verhaltens. Wie Joanna de Ângelis sagt: „ Jesus ist ein historischer Charakter, der am meisten mit dem Menschen und der Menschheit identifiziert wird (Jesus und Heute, p.24).

Wir sollten daher beginnen, indem wir sagen, dass Jesus Ethik durch die vier Evangelien und durch die einundzwanzig

Apostel, die ihm folgten, verbreitet wurde.

Seine Ethik beginnt schon mit der Geburt des Meisters, in ihrer Einfachheit und Verschwiegenheit, durch sein ganzes Leben herausragend, in der Art wie er handelte und als Beispiel diente. Hier ist sein Praktizieren. In seinen Predigten und Gleichnissen finden wir die theoretische Grundlage seiner Ethik, die selbst aufgezeichnet wurde, sondern durch seine Apostel und Jünger. Doch wird in der Bergpredigt, beschrieben im Matthäus-Evangelium, 5, 6 und 7, die christliche Ethik gefunden, basierend auf Liebe, welche sich entfaltet in Ergebenheit, Nächstenliebe und Brüderlichkeit. Deshalb nahm Jesus alles von seiner Lehre auf in den zwei großen Geboten: „Liebe Gott, deinen Herrn von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und ganzem Gemüt und deinen Nächsten wie dich selbst“. (Matthäus 22, 36-40).

All dies wird klarer, wenn wir seine Hauptlehren als Hinweis nehmen: „Tue den anderen, wie du möchtest, dass sie dir tun.“, „liebe deine Feinde“, „wenn du mit deinem Gegner zum Richter gehst, versuche unbedingt, dich auf dem Weg dorthin mit ihm zu versöhnen“, „lass deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut“, „bittet, so wird euch gegeben, suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgetan“, „nicht jeder, der zu mir sagt; ‚Herr, Herr‘, wird das himmlische Königreich betreten, sondern nur der, der den Willen tut meines Vaters, der im Himmel ist“, „sei vollkommen, wie dein himmlischer Vater vollkommen ist“.

Hier ist in der Zusammenfassung, was wir in der Bergpredigt finden, ein unvergleichlicher moralischer Code, bedacht mit der Vollkommenheit der ewigen Wesen, die wir sind. Es ist ein Code, der Rechte (die Glückseligkeiten) und Pflichten (Lehren) einrichtet.

Er bildet die Brücke zwischen Mensch und Gott durch das Beispiel



des Sonntagsgebetes, in der gleichen Predigt enthalten, mit dem Jesus der Lehre Konsistenz gab und unseren Weg für die höheren Ebenen des universalen Lebens vorbereitete. Ethik, Liebe, Brüderlichkeit: Worte, die in unserem Innersten widerhallen durch die Ewigkeit.

Manuel Porásio Filho ist Rechtsanwalt, der in Lonon lebt. Er ist Mitglied der Solidarity Spiritist Group, London, Großbritannien.

## II. SPIRITISTISCHER MONAT - April 2009

### Hauptthema:

### SPIRITISMUS: Wissenschaft, Philosophie, Religion

#### Programm:

5.04.09 - Beginn 17.00 h

**Seminar:** Das Buch der Geister – Ein Erleuchtungsbuch für die Menschlichkeit

#### Themen:

Von den ersten Ursachen ..... Vortragender: Rodrigo Machado Tavares (Londres)  
 Die Spiritistische Welt oder die Welt der Geister ..... Vortragender: Manuel Portásio Filho (Londres)  
 Die moralischen Gesetze ..... Vortragender: Ana Cecília Rosa (Brasil)  
 Die Hoffnungen und Tröstungen ..... Vortragender: Evanise M Zwirtes (Londres)

12.04.09 – Beginn 17.00 h

#### KONFERENZ

#### Themen:

Die Umwandlung des Planeten nach 152 Jahren ..... Sprecherin: Maria Isabel C.P.Saraiva (Portugal)  
 Jesus, der großartige Therapeut ..... Sprecherin: Maria Isabel C.P.Saraiva (Portugal)

19.04.09 - Beginn 17.00 h

#### KONFERENZ

#### Themen:

Das mathematische Modell des Geistes ..... Sprecher: Prof.Dr.Luis de Almeida (Portugal)  
 Der psychobiologische Mechanismus des geänderten Gewissens ..... Sprecherin: Dra.Lígia Almeida (Portugal)

24.04.09 - Beginn 18.45 h

#### SEMINAR

#### Thema:

Das Unbewusste und Mediumschaft ..... Vortragender: Adenáuer Novaes (Brasil)

26.04.09 - Beginn 17.00 h

#### SEMINAR

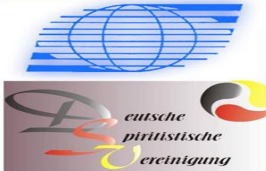

#### Thema:

Alchemie der Liebe - Depression, Heilung und Spiritualität ..... Vortragender: Adenáuer Novaes (Brasil)


#### Veranstaltungsort:

## Andere Fälle

**II. CONGRESSO  
ESPÍRITA  
NA ALEMANHA**



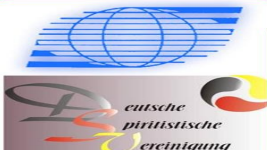

**Somos seres  
imortais**




**27 + 28 JUNHO 2009**  
TRAFUHAUS  
Keplerstr. 22  
68165 Mannheim

**Organizador :**  
**D.S.V. e.V.**  
Kontakt@spiritismus-dsv.de  
www.spiritismus-dsv.de

**II. SPIRITISTISCHER KONGRESS  
IN DEUTSCHLAND**



**WIR SIND  
UNSTERBLICHE  
WESEN**



**27. + 28. JUNI 2009**  
TRAFUHAUS  
Keplerstr. 22  
68165 Mannheim

**VERANSTALTER:**  
**D.S.V. e.V.**  
Kontakt@spiritismus-dsv.de  
www.spiritismus-dsv.de